

21.05.2020 – Christi Himmelfahrt
Anregung für eine Feier in der eigenen Wohnung

Hinweise für Feier:

Auch wenn öffentliche Gottesdienste wieder möglich sind, können Sie sich mit der „*Liturgie für zuhause*“ auch in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. In Dettighofen laden die Glocken der Erlöserkirche um 09.55 Uhr ein, die Feier gemeinsam zu beginnen. Vielleicht zünden Sie eine Kerze an und stellen sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine*r

A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt.*“ (ES) oder dem christkatholischen Gebet- und Gesangbuch (CG) durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

Lied *Ihr Christen, hoch erfreuet euch*

ES 431 / CG 679

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalmgebet (Psalm 47 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; *
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

A Denn furchtgebietend ist der HERR, der Höchste, *
ein großer König über die ganze Erde.

E Gott stieg empor unter Jubel, *
der HERR beim Schall der Hörner.

A Singt unserm Gott, ja singt ihm! *
Spielt unserm König, spielt ihm!

E Denn Gott ist König der ganzen Erde. *
Spielt ihm ein Psalmenlied!

A Gott wurde König über alle Völker, *
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Stille für das persönliche Gebet

E Ewiger Gott,
in der Himmelfahrt deines Sohnes
hast du den Menschen erhöht und seine Würde kundgetan.
Schenke uns das feste Vertrauen,
dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind,
in die Christus uns vorausgegangen ist,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lesung (Apostelgeschichte 1,1-11)

E Lesung aus der Apostelgeschichte:

Im ersten Buch, lieber Theóphilus, habe ich über alles berichtet,
was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat,
bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.
Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte,
Weisung gegeben.

Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt;
vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen
und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen:

Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters,
die ihr von mir vernommen habt!

Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen
mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn:

Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

Er sagte zu ihnen:

Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren,
die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.

Aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird;

und ihr werdet meine Zeugen sein
in Jerusalem und in ganz Judäa und Samárien
und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte,
wurde er vor ihren Augen emporgehoben
und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten,
siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen
und sagten: Ihr Männer von Galiläa,
was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?
Dieser Jesus, der von euch fort
in den Himmel aufgenommen wurde,
wird ebenso wiederkommen,
wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Im Verlauf des Kirchenjahrs gibt es viele Feiertage, Feste und Gedenktage. Manchmal beziehen sie sich auf ein konkretes Datum, zum Beispiel bei den Todestagen von Märtyrern und anderen Heiligen. Beim Himmelfahrtsfest ist das anders: Wir feiern heute kein fassbares historisches Ereignis, keinen Jahrestag; wir feiern weiterhin Ostern und tauchen immer tiefer ein in das Geheimnis der Auferstehung Jesu.

Im Grunde ist es immer ein Ereignis, nämlich die Auferweckung des Gekreuzigten, seine Erhöhung zu Gott und die Sendung des Heiligen Geistes, die die vielen Osterzählungen in den Evangelien entfalten.

In ihrer ganzen Vielfalt und zum Teil auch Widersprüchlichkeit halten sie an einer zentralen Aussage fest: Gott bekennt sich zu dem, der ihn mit seinem ganzen Leben verkündet hat, der bis hinein in den Tod festgehalten hat an der Liebe zu Gott und seinen Geschöpfen. Deshalb nimmt Gott ihn – Jesus – ganz zu sich; dorthin, wo das Leben keine Grenzen mehr kennt.

Unter den Evangelisten ist Lukas wohl der begnadetste Geschichtenerzähler, ein Maler mit Worten (nicht ohne Grund hat ihn die frühe Kirche häufig als Maler dargestellt und ihm eines der ältesten Marienbilder zugeschrieben). Seine Schilderung des Lebens Jesu ist voller schöner Bilder und berührender Details: Hirten auf den Feldern, ein Greis mit einem Säugling auf dem Arm, die Einkehr Jesu bei den Schwestern Marta und Maria, drei Wanderer auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus und vieles mehr.

Hier reiht sich auch die Himmelfahrtsgeschichte ein; denn auch die Apostelgeschichte wird nämlich Lukas zugeschrieben. Alle diese schönen Erzählungen wollen werben für ein Leben mit Gott; für ein Leben mit dem, den Lukas und den so viele Andere als den Auferstandenen erfahren haben, der ein Leben verändern kann.

Was der Evangelist Johannes in einer einzigen Szene zusammenfassen kann – den Tod Jesu am Kreuz, der gleichzeitig seine Erhöhung zu Gott ist und der Moment, in dem er den Geist aushaucht, weitergibt und sendet, erzählt Lukas ausführlich und nacheinander.

So lässt er den Auferstandenen über 40 Tage hinweg immer wieder vor seinen Jüngerinnen und Jüngern erscheinen, mit ihnen sprechen, essen und trinken – wie eine Reflexion der 40 Jahre Israels in der Wüste auf dem Weg in die Freiheit, 40 Tage des Verstehens und Reifens, des Erwachsenwerdens im Glauben. Und er wiederholt noch einmal zentrale Motive aus der Verkündigung Jesu:

Da ist die Vergebung der Sünden, also die Befreiung von einer lastenden Schuld; von einer Vergangenheit, die meine Gegenwart bestimmt und mir keine Zukunft gönnt.

Da ist die Stadt Jerusalem, der Ort der Gottesgegenwart schlechthin: Von hier aus soll aller Welt verkündet werden, dass sie Gottes Welt ist, sein Ort, seine Wohnung.

Für all das sollen die Jüngerinnen und Jünger Jesu Zeugnis ablegen; sollen selber zu Zeuginnen und Zeugen seiner befreienden Botschaft von Gottes neuer Schöpfung werden. Die Kraft dazu werden sie – werden wir – von ihm selbst erhalten: Den Heiligen Geist, der mündig macht und mutig, der tröstet und immer tiefer verstehen lässt, was das heißen könnte: Auferstehung der Toten.

Lied *Jesus lebt, mit ihm auch ich*

ES 429 / CG 665

Glaubensbekenntnis

ES 5 / CG 951.4

Fürbitten

E Beten wir für unsere Politikerinnen und Politiker; für alle, die in unserem Land und auf der ganzen Welt Verantwortung tragen:

Beten wir für alle, die Zeuginnen und Zeugen für das Evangelium sein wollen:

Beten wir für alle, die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen:

Beten wir für alle, die vor Krieg und Terror fliehen; für alle, die unter Naturkatastrophen und Gewalt leiden:

Beten wir für alle Schülerinnen und Schüler, die in diesen Tagen und Wochen Prüfungen haben; für ihre Eltern, Lehrerinnen und Lehrer:

Beten wir für alle, die mut- und kraftlos geworden sind:

Beten wir für alle, die sich nach Nähe und Berührung sehnen; für alle Einsamen und Kranken:

Beten wir für die Verstorbenen aus unseren Familien und Gemeinden:

Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen:

Vaterunser

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

Lied *Christ fuhr gen Himmel*

ES 430 / CG 677

Offene Kirche: Die Erlöserkirche in Dettighofen ist tagsüber für das persönliche Gebet geöffnet. An der „*Leine der lieben Wünsche*“ im Eingangsbereich der Kirche können Sie anderen Mitgliedern unserer Gemeinden Grüße, Nachrichten oder sonstige Überraschungen hinterlassen; vielleicht haben Sie auch ein Bild oder einen Text, den Sie mit allen teilen möchten...

Bitte achten Sie in der Kirche auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Zur Reinigung der Hände steht das Waschbecken in der Außentoilette (im Torbogen zwischen Kirche und Pfarrhaus) zur Verfügung. Vielen Dank!

Gottesdienste am Wochenende:

Samstag, 23.05.2020, 17.00 Uhr – Dettighofen (Anmeldung bis Freitag, 12.00 Uhr)

Sonntag, 24.05.2020, 10.00 Uhr – Lottstetten (Anmeldung bis Samstag, 12.00 Uhr)